

**\* Auskunft über Deutsche im feindlichen Ausland.** In den Ländern, mit denen sich Deutschland im Kriegszustand befindet, oder mit denen die normalen Beziehungen gegenwärtig unterbrochen sind, lebt eine beträchtliche Anzahl von Deutschen (Reichsdeutsche, Volksdeutsche, Staatenlose), über deren Ergehen die hiesigen Angehörigen begreiflicherweise Auskunft zu erhalten wünschen. Die Herstellung des Postverkehrs, die Beobachtung der Verhältnisse für die Deutschen in den fraglichen Ländern und, soweit erforderlich, ihre Betreuung, Entlassung und Heimführung werden ausschließlich durch das Auswärtige Amt durchgeführt, das hierfür die Vermittlung der mit dem Schutze der deutschen Interessen in den feindlichen Ländern betrauten neutralen diplomatischen Vertretungen in Anspruch nimmt. Angehörige, die beratende Auskünfte wünschen, werden gebeten, sich mündlich oder schriftlich an das Auswärtige Amt, Berlin W. 8, Kronenstr. 2, zu wenden und dabei möglichst genaue Angaben über die Person, Staatsangehörigkeit und Anschrift des Gesuchten zu machen. Die Nachforschungen erfolgen kostenlos. Ueber die Frage der Ermittlung von Personen in besetzten Gebieten erfolgt weitere Nachricht.

**\* Deutsches Rotes Kreuz, Bereitschaft w. Schwarzenberg 2.** Die Auskunftsstelle über Kriegsverluste und Kriegsgefangene für Schwarzenberg und Umgebung befindet sich in der D.R.-Dienststelle, Schwarzenberg, Bahnhofstraße 1 (bei Schneidermeister Rüscher). Dienstzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 15—19 Uhr.

**\* Ausbildung der HJ im Feuerlöschdienst.** Zur Zeit werden in allen sächsischen Standorten, in denen von der Feuerlöschpolizei Anforderungen gestellt werden, Scharen oder Kameradschaften der Hitlerjugend zur Ausbildung im Feuerlöschdienst abgestellt. Zum Feuerlöschdienst können Hitlerjugenden von 15 bis 18 Jahren abkommandiert werden. Die Jungen bilden keine Sondereinheiten, wie z. B. die Nachrichten-HJ, oder die Flieger-HJ. Die Stärke der für den Feuerlöschdienst bestimmten Einheit wird vom Ortspolizeiverwalter im Einvernehmen mit dem Standortbeauftragten der HJ festgelegt. Die Jungen werden für diese Ausbildung in besonderen Einheiten unter einem HJ-Führer zusammengefaßt, der selbst feuerwehrtechnisch ausgebildet ist und die Verantwortung für den HJ-Dienst in den Einheiten trägt. Nur bei einem feuerwehrtechnischen Übungsabstand stehen die Hitlerjugenden unter dem Befehl des ausbildenden Führers der Feuerlöschpolizei. Der technische Dienst erstreckt sich auf alle im Feuerlöschdienst vorkommenden Übungen und Arbeiten. Als Endziel wird die Verwendung der Jungen an allen zum Einsatz geeigneten Geräten in Gemeinschaft mit ausgebildeten Feuerwehrmännern im Anforderungsfalle angesehen. Der allgemeine HJ-Dienst wird von diesen Einheiten trotzdem weitergeführt.

**\* Studium an den Hochschulen für Lehrerbildung.** An den Hochschulen für Lehrer- und Lehrerinnenbildung beginnt das Winterhalbjahr am 1. November 1939 und dauert bis zum 9. Februar 1940. Es wird in jedem Fall dafür gesorgt werden, daß alle Studentinnen sowie die nicht zum Heresendienst eingezogenen Studenten ihr Studium durchführen und die Prüfung ablegen können. Anträge auf Neueinschreibung für das Studium für ein Lehramt an Volksschulen oder an höheren Schulen sowie für das Lehramt der Hauswirtschaft und Leibesübungen können zum bevorstehenden Winterhalbjahr von jetzt ab nur noch an den Hochschulen für Lehrerbildung in Bayreuth, Braunshweig, Dortmund, Leipzig, München-Pasing, der Hochschule für Lehrerinnenbildung in Hannover und dem Pädagogischen Institut in Jena gestellt werden. An all diesen Hochschulen, außer der in Hannover, werden Studenten und Studentinnen zugelassen.

**\* Die Pflege des außer Betrieb gesetzten Kraftwagens.** Der D.V.C.-Gau Sachsen weist auf die Vorkehrungen hin, die bei längerer Außerbetriebstellung eines Kraftwagens notwendig sind, um den guten Zustand und die Betriebsbereitschaft des Wagens zu erhalten. Vor der Hinterrückstellung muß der Wagen gründlich gewaschen und das Fahrgestell mit Galfischöl eingeebnet werden. Wenn darüber hinaus die Radierung bzw. der Kunststoffüberzug mit Lackpflegemittel behandelt wird und blanke Metallteile durch Einreiben mit säurefreiem Fett oder Paraffin einen Schutzüberzug erhalten, dann ist jeglichen Schäden vorgebeugt. Das Verbed offener Wagen oder Cabriolets muß unbedingt aufgespannt werden, bleibt es zusammengelegt, so können sich sehr leicht Stockflecken bilden. Das Kühlwasser kann, wenn Korrosionsschutz beigemischt wurde, im Kühler bleiben. Bleibt der Wagen auch den Winter über außer Betrieb, dann muß das Kühlwasser durch Öffnen sämtlicher Nistklappen entfernt werden. Vorwichtig ist am Kühler ein auffälliges Schild „Kühlwasser abgelassen“ zu befestigen. Das Öl bleibt im Motor, aber der Treibstoff soll abgelassen werden und kann in einem Reiserbenkanister bis 15 ltr. Inhalt in der Garage aufbewahrt werden. Der empfindliche Teil des Wagens, was die Lagerung betrifft, ist die Batterie. Etwa alle vier Wochen muß die Batterie ausgebaut und einer Fachwerkstätte zum Aufladen übergeben werden, sonst ist sie in wenigen Monaten zerstört. Für die Reifen ist es besser, wenn sie nicht unmittelbar auf Betonboden stehen, sondern durch untergelegte Holzstücke etwas vor Bodenfeuchtigkeit geschützt sind. Auch für die Radierung ist es von Vorteil, wenn der ganze Wagen, dessen Fenster nur zur Hälfte zu schließen sind, mit einer Plane oder mit entsprechend großem Bogen Dachpapier abgedeckt wird. — Bei Beachtung dieser Ratsschlüsse wird ein Wagen auch nach längerer Außerbetriebstellung sofort wieder fahrbereit sein.

**Aue, 22. Sept.** Dem Eisenfräser Emil Köhler aus Pölnitz, der, wie gemeldet, sein 50jähriges Arbeitsjubiläum bei der Fa. Erdmann Kirchs feiern konnte, wurde im Stadthaus durch Stadtrat Seibold das Treudienstreifenzeichen in Anwesenheit des Betriebsführers Köll und des Betriebsobmannes Reudel überreicht.

**Aue, 22. Sept.** Die Witwe Elise Dettel, Auerhammerstr. 13, feiert heute ihren 81. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische. Der eifrigen Leserin des E. B. herzlichste Glückwünsche!

**Pölnitz, 22. Sept.** Von der Polizeiverwaltung wird uns geschrieben: Die Amtsträger des Reichsluftschutzbundes und die Polizeiorgane haben wiederholt festgestellt, daß die Ver-

dunkelung noch recht mangelhaft ist. Vielfach ist es sträflicher Leichtsinns, mit dem sich manche über die angeordneten Maßnahmen hinwegsetzen. Dies trifft ganz besonders für landwirtschaftliche Anwesen zu. In einigen Fällen wurde aber auch ausgesprochene Hartnäckigkeit beobachtet. Zum letztenmal ergeht jetzt an alle Volksgenossen der Ruf, rechtzeitig und einwandfrei zu verbunkeln. Weigerung wird bestraft. In besonders schweren Fällen wird der Betreffende in Haft genommen.

**Schwarzenberg, 22. Sept.** Für die Säuberung der Maulbeerbaumanlage am Hange des Bahnhofsbirgels, oberhalb der Ortskrankenkasse, hatte die M.S.-Frauenschar fünfzehn freiwillige Helferinnen zur Verfügung gestellt. Mancher Baumgast, der von oben herab schaute, kann bezeugen, mit wieviel Geschick und Ausdauer die zu diesem Dienst angetretenen Frauen an ihre Arbeit gingen. „Da war kein Stein, der ruhig blieb“, so gründlich wurde das Maulbeerbaumgelände um und um geschnitten, bis die vom Unkraut überwucherten Maulbeerbäumchen zum Vorschein kamen und wieder aufatmen konnten. Eine fleißige Kinderchar schaffte unter Aufsicht ihrer Leiterin das gezogene Unkraut fort, und gar bald konnte dem Ömann für Seidenbau eine tadellos gesäuberte Anlage übergeben werden. Möge die geleistete Arbeit von Nutzen sein für die geplante Seidenraupenzucht, die für Heeres- und Wirtschaftszwecke unentbehrlich ist.

**Schwarzenberg, 22. Sept.** Im Stadtteil Neumelt wurden in der Nähe der D.L.-Zurhalle mehrere große Speisekärbiße gestohlen. Die Täter wurden erkannt. Sie sehen ihrer Bestrafung entgegen.

**Grünhain, 22. Sept.** In der Nähe von Zwönitz prallte ein Kraftwagen in voller Fahrt gegen einen Baum. Dabei wurde der Kontorist Oskar Prothmann von ihm sofort getötet, der Fahrer und ein weiterer Insasse mußten schwer verletzt dem Krankenhaus zugeführt werden. Die Ermittlungen ergaben, daß der Fahrer betrunken war.

**Nadwambau Oberstema, 22. Sept.** Das Jungvolk sammelt morgen, Sonnabend, Altmaterial. Stellt alles bereit!

**Niederstehlema, 22. Sept.** Die Gemeindebücherei ist wieder geöffnet. Die Ausleiher findet bis auf weiteres in der Schule Sonntags von 11—12 Uhr statt. Im Hinblick auf die bevorstehenden langen Winterabende werden die Volksgenossen zu regem Gebrauch der Volksbücherei aufgefordert. — Die Gaufilmveranstaltung mit dem „Stappenhafen“ und dem Westwallfilm findet nicht am 7., sondern am Mittwoch, 4. Oktober, in der Zentralthalle statt.

**Lauter, 22. Sept.** Friseur Hans Ödringswald hat die Meisterprüfung bestanden.

**Pölnitz, 22. Sept.** Der Tischlermeister Franz Lorenz und seine Frau geb. Selmann konnten das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Vor 25 Jahren wurden sie kriegsgetraut und heute steht der älteste Sohn wiederum an der Front. Wir wünschen dem Silberpaar alles Gute.

**Zwickau, 22. Sept.** Der 19jährige Spinner Hans Heyne wurde in Ebersbrunn auf seinem Fahrrad von hinten von einem Auto angefahren und so schwer verletzt, daß er im Heinrich-Braun-Krankenhaus gestorben ist. Der schuldige Fahrer des Kraftwagens schaltete sofort das Licht aus und fuhr in Richtung Zwickau davon, ohne sich um den Verunglückten zu kümmern.

**Lichtenstein, 22. Sept.** Auf der Hauptstraße in Bernsdorf fuhr der 39 Jahre alte Bauer Kurt Claus mit seinem Motorrad einen Fußgänger an. Beide stürzten, und Claus trug schwere Schädelverletzungen davon.

**Leipzig, 22. Sept.** Landrat Balle aus Auerbach i. V. ist durch Verfügung des Reichsstatthalters als Landrat nach Leipzig versetzt worden. Der ehemalige Landrat des Landkreises Leipzig, Dr. Baehler, ist als stellv. Regierungspräsident in das Regierungspräsidium Leipzig berufen worden.

**Leipzig, 22. Sept.** In Markranstädt kam es zu einer schweren Auseinandersetzung, in deren Verlauf ein 81 Jahre alter Mann mit einem Beil auf eine Frau einhieb. Dem Greis paßte es nicht, daß die Frau, die im Hause seines Sohnes wohnte, ihm mißliebige Verwandte empfing. In zügelloser Erregung griff er zum Beil und schlug nach der Frau. Die Frau drehte sich glücklicherweise zur Seite und schützte den Kopf mit dem Arm, so daß sie nur leichtere Verletzungen davongetragen hat. Der Jähornige wurde der Staatsanwaltschaft zugeführt.

**Freiberg, 22. Sept.** Der Direktor des Instituts für Aufbereitung und Bergbaukunde, Professor Hans Madel, ist bei den Kämpfen an der Ostfront als Hauptmann d. R. gefallen. Professor Madel, der Inhaber des E. R. I. war, war vom April 1935 bis August 1937 Rektor der Bergakademie.

**Dresden, 22. Sept.** Nach längerem Leiden starb im Alter von 60 Jahren der Ministerialrat im Ministerium für Volksbildung Dr. Kurt von Zimmermann. Er gehörte dem Ministerium für Volksbildung seit Juli 1914 ununterbrochen an. Sein Hauptaufgabengebiet waren die das Verhältnis zwischen Staat und Kirche betreffenden Angelegenheiten und die Bearbeitung der damit zusammenhängenden Landesgesetze.

**Heidenau, 22. Sept.** Auf der Hauptstraße wurde ein Radfahrer von einem Personenkraftwagen angefahren und so schwer verletzt, daß er sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

**Seiffenherdorf, 22. Sept.** Ein nicht alltägliches Abenteuer hatten drei Insassen eines Lastautos zu bestehen, das beim Einbiegen aus der Fahrbahn geriet und, nachdem der Straßengraben glücklich „überstanden“ war, im Obstgarten eines Grundstückes landete, wo einige Wäpfpfähle daran glauben mußten. Dann bahnte sich der Wagen seinen Weg nach dem Wäschhaus des Grundstückes, dessen Außenwand er durchschlug. Der Kühler bohrte sich derart durch die Mauer, daß der im Innern der Wäschküche befindliche Schornstein weggerissen und der mit kochender Wäsche gefüllte Kessel umgestürzt wurde. Zum Glück hatte die Wäschfrau kurz vorher das Wäschhaus verlassen. Die drei Insassen des Lastwagens kamen mit leichten Verletzungen davon.

**Großschörsdorf, 22. Sept.** In einem Seitengebäude der Paulsen Mahl- und Schneidmühle brach Feuer aus, das zum Glück rechtzeitig gelöscht werden konnte. Das Feuer war von einem Hausbewohner in selbstmörderischer Hast angelegt worden. Der verantwortungslose Täter, der bemühtlos aufgefunden wurde, fand zunächst Aufnahme im Krankenhaus.

## Konzert, Theater und Film

### Abler-Lichtspiele, Aue.

Im neuen Ablerhaus am Ernst-Gesner-Platz folgt dem Kulturfilm „Wald im Winter“, der prächtige Stimmungsbilder aus dem bayerischen Wald bringt, der große Ufa-Film „Die Geliebte“. Die Handlung, der Billy Fritsch und Vittoria von Ballasto die vertrauten Züge geben, spielt im Vorkriegs-Berlin und schildert die Liebestragödie zwischen einem Ulanenoberleutnant und einem Blumenmädchen. Wundervoll ist die Darstellung der idealen Liebe zweier edler junger Menschen, die bereit sind, ihrer herzlichen Zuneigung alles zu opfern, Stand, Beruf und gesellschaftliche Stellung. Vielleicht liegt der größte Wert dieses ergreifenden Filmwerkes in der Tatsache, daß das „glückliche Ende“ fehlt. Therese geht in den Tod, weil sie in der Vertretung unglückseliger Umstände keine andere Möglichkeit mehr sieht, dem Geliebten ihre Treue zu beweisen. Und das geschieht in dem gleichen Augenblick, in dem sich der Offizier von der Haltlosigkeit der gegen seine Braut erhobenen Verdächtigungen überzeugt. Grete Weiser und Charlotte Witthaber lodern in humorvollen Rollen das tragische Geschehen wohlklingend auf. Paul Bilbt, Erich Fiedler, Arthur Schröder und Paul Otto gestalten Nebenrollen zu hoher Wirkung. — Die neue W o c h e n s c h a u vom Feldzug in Polen läuft erstmals heute abend und zwar in beiden Häusern. Wir werden morgen darüber berichten. —bt.

Daß der vielgelesene Roman „Sensationsprozess Casilla“ von H. Poffendorf einen ausgezeichneten Filmstoff abgeben würde, war nicht zu bezweifeln. Das Drehbuch hat dabei den Stoff stark zusammengerafft, hat manche abenteuerliche Vor- und Nebengeschichte aus der Romanhandlung weggelassen und sich hauptsächlich auf den eigentlichen Prozess beschränkt. Nicht zum Schaden des Films. Mit schlagkräftiger Knappheit wird hier amerikanisches, All-amerikanisches lebendig und treffend geschildert. Die Vermischung von Gefühl und Geschäft, die sportliche Behandlung von Menschenjagd, von Tod und Leben — das ist der Hintergrund für den Sensationsprozess um den Entführer und angeblichen Mörder des Filmkinds Binnie Casilla, den Deutschen Peter Roland. Mit allen Mitteln der Schauspielkunst fedten als Verteidiger Bandegriff und Staatsanwalt Adams Heinrich George und Richard Häufker in der Verhandlung ihr Duell aus. Albert Hehn als Partner Roland vertritt die rein menschliche Anfänglichkeit erfolgreich gegen seine Feindin Sylvia Casilla, die Dagny Servaes als ebenso schöne, wie verbrecherisch geldgierige Heuchlerin darstellt. Draufgängerische, erquickend ehrliche Jugend verkörpert dagegen Jutta Freybe als Jessie Bandegriff. Die gesamte Szene wird zum Tribunal — das Publikum der Ablerlichtspiele Bahnhofsstraße geht sichtlich und hörbar bei dem spannenden Geschehen mit. —d.

## Bucnen, Sport und Spiel

### Zum Fußball-Länderspiel in Budapest.

Ungarns Mannschaft gegen Deutschland.

Mit großer Spannung sieht man in Budapest dem Fußball-Länderspiel Deutschland—Ungarn am Sonntag entgegen. Nach mehreren Prüfungsspielen und nach den Leistungen der vorgeesehenen Auswahlspieler in den letzten Meisterschaftstreffen ist folgende Elf auszuwählen worden, die Farben Ungarns zu vertreten: Tor: Toth (Szeged), Verteidiger: Palozdi (Elektromos), Biro (Hungaria), Läufer: Szalay (Ujpest), Sarosi III (Ferencváros), Szalay (Ujpest), Stürmer: Kincses (Kispest), Dr. Sarosi (Ferencváros), Szengeller (Ujpest), Fekes (Elektromos), Gyetvai (Ferencváros). In ungarischen Fußballkreisen bezeichnet man die Mannschaft als die stärkste, die dort gegenwärtig aufgebracht werden kann. Allerdings soll die Mannschaft noch ein weiteres Prüfungsspiel austragen, bevor die Aufstellung der Spieler offiziell erfolgt.

Aus Budapest wird gemeldet, daß die Nachfrage nach Eintrittskarten für das Länderspiel alle Erwartungen übertrifft. Ein derartiges Interesse hat man dort bisher nicht kennen gelernt. Es ist zu erwarten, daß die 30 000 Eintrittskarten, die insgesamt zur Verfügung stehen, schon am Vortage des Länderspiels restlos ausverkauft sein werden.

Vor dem Länderspiel werden noch die Leichtathleten antreten. Vorgegeben ist ein Langstreckenlauf über 10 000 Meter, der von den besten ungarischen Läufern bestritten werden wird. Gerade auf dieser Strecke haben die Ungarn in diesem Jahre ausgezeichnete Zeiten erzielen können, so von Szaplar mit 30:43,4 Minuten und von Szilagyi mit 30:49,2 Minuten. Es sind auch deutsche Langstreckenläufer zur Teilnahme eingeladen worden, doch sieht noch nicht fest, ob diese annehmen können. Auf jeden Fall sollte Budapest am Sonntag einen ganz großen Tag erleben.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

## Kirchennachrichten

**Schneeberg, 22. Sept.** Heute, Freitag, abends 8 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung durch Pfarrer Leyn; abds. 8 Uhr Jugendstunde für die Mädchen des 1. und 2. Bezirks, Pfarrer Leyn. **Pölnitz, 22. Sept.** Freitag, 22. 9., abends 8 Uhr Kirchchor.

Mit ATA ist das Eßbesteck stets blitzblank und ohne Fleck.  
Und auch die Töpfe, klein und groß, putzt ATA immer tadellos!

ATA ist das bewährte seifesparendende Putz- und Scheuermittel, hergestellt in den Persilwerken.